

je Jungschützen Echo

Nr. 133 • 1/20

Verbandszeitschrift • BdSJ Diözesanverband Aachen



Titelthema:

Schützen gegen Rechts

Weitere Themen:

Ausschreibungen • Einfach mal helfen: Jahresrückblick • Lokales Aus- und Fortbildung • Termine • BHDS • Bund und vieles mehr ...

Die Verbandszeitschrift des



BdSJ

Diözesanverband Aachen

Impressum:

Herausgeber:

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend
im Diözesanverband Aachen e.V.
Hochheimstraße 47
52382 Niederzier
Telefon: 02428 9090090
Fax: 02428 9090099
E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Bankverbindung:

Pax-Bank e.G. Aachen
IBAN: DE31370601931004006018
BIC: GENODED1PAX

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Angelique Offergeld, Arno Breuer, Bernd Servos, Céline Liessem, Christian Klein, Jana Hoffmann, Kathrin Servos, Marie-Kristin Hamboch, Uwe Nellessen

Titelbild:

Christian Klein

Fotos:

Bilder aus dem Archiv des Diözesanverbandes und mit freundlicher Erlaubnis von Privatpersonen

Copyright:

Wenn nicht anders angegeben, können Texte im Sinnzusammenhang mit Quellenangabe ohne vorherige Anfrage und bei Vorlage eines Belegexemplares übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen.

Auflage:

1.000

Erscheinungsweise:

dreimal jährlich (zwei Druckausgaben)

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

1. August 2020

Inhalt:

Seite	Thema	Seite	Thema
3	Ein Brief an Gott	12	AK Einfach mal helfen...
4	Angebote zum Jahresthema	13	AK Aus- und Fortbildung
5	Glaube, Sitte und Heimat statt Rechts	14	Diözesanjungschützenrat
6	Schützenbruderschaften und das Dritte Reich	16	Aus- und Fortbildung
7	Projektbeispiele gegen Rechts	17	Ausschreibung Skifreizeit
8	Praxistipp Reichsprogromnacht	18	AK Öffi
9	Arbeitshilfe des Bundes	19	BdSJ-Bundesebene
10	Rechte Parteien und ihre Strategie	20	BDKJ
11	Termine	22	BHDS aktuell
		23	Lokales

Allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des Bundes der St. Sebastianus Schützenjugend im Bistum Aachen

Anmeldung:

Anmeldungen sind an die in der Ausschreibung genannte Adresse zu richten. Zur Anmeldung sind die entsprechenden Vordrucke des BdSJ Diözesanverbandes Aachen zu verwenden. Vorrangig werden BdSJ-Mitglieder und Teilnehmer der Altersgruppe berücksichtigt, wie in der Ausschreibung festgelegt. Es entscheidet das Eingangsdatum der Anmeldung.

Zahlungsweise:

Die Teilnehmereigenleistung wird entsprechend der jeweiligen Veranstaltungsausschreibung eingezogen. Sollte kein Termin für den Einzug festgelegt sein, so wird dieser vorab mitgeteilt.

Zahlung bei Nichtteilnahme:

Nach Anmeldeschluss muss bei Rücktritt oder ausbleibender Teilnahme eine Ausfallgebühr in Höhe der Eigenleistung gezahlt oder Ersatzpersonen benannt werden. Sollte eine Veranstaltung ohne Anmeldeschluss ausgeschrieben sein, so gelten folgende Regelungen: Abmeldung mehr als 8 Wochen vor dem Veranstaltungstermin: 100 % Rückerstattung der Teilnehmereigenleistung/ Abmeldung 4 bis 8 Wochen vor der Veranstaltung: Rückerstattung 50 % der Teilnehmereigenleistung/ Abmeldung weniger als 4 Wochen vor der Veranstaltung: keine Rückerstattung

Der BdSJ empfiehlt den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung, für den Fall dass der Teilnehmer den Termin kurzfristig nicht wahrnehmen kann.

Kostenrückerstattung bei Absage durch den BdSJ Diözesanverband Aachen:

Der BdSJ Aachen behält sich vor, Kurse oder Veranstaltungen abzusagen. Die gezahlte Teilnehmereigenleistung wird zurückerstattet. Ersatzansprüche seitens der Teilnehmer sind ausgeschlossen.

Ausschluss während der Veranstaltung:

Sollte durch das Verhalten des Teilnehmers die Ausübung der Aufsichtspflicht durch die Gruppenleitung nicht mehr möglich sein oder das Gruppenleben gestört werden, kann nach vorheriger mündlicher Abmahnung und Absprache die unverzügliche Heimreise angeordnet werden. Bei Minderjährigen nach Information der Erziehungsberechtigten. Alle dem BdSJ Diözesanverband Aachen zusätzlich entstehenden Kosten gehen zu Lasten des Teilnehmers bzw. des/der Erziehungsberechtigten.

Bei der außerordentlichen Heimreise geht die Aufsichtspflicht bei Minderjährigen nach vorheriger Information durch den/die Veranstalter/Kursleitung auf die Erziehungsberechtigten über.

Lieber Gott,

ich möchte nicht zur Schule gehen. Ich möchte sie nicht wiedersehen. Es ist schrecklich, wenn sie etwas sagen, wenn sie lachen. Wenn sie über mich reden und sich wegdrehen, sobald ich den Raum betrete. Als gäbe es mich nicht; doch trotzdem reden sie.

Sie denken, ich höre sie nicht. Aber das tue ich. Vielleicht wissen sie es ja doch. Sie denken, sie kennen mich. Aber das tun sie nicht. Ich kenne mich doch noch nicht mal selber.

Nachts kann ich nicht mehr schlafen. Ihre Stimmen schallen durch meine Träume. „Du bist nichts“, „Warum verkriechst du dich nicht wieder in das Loch, aus dem du gekrochen bist.“ Jeden Tag treten sie nieder auf meine Gefühle und zerkratzen meine Seele Stück für Stück.

Manchmal spielen sie auch dieses Spiel. „Wahrheit oder Pflicht“. Dann stellen sie Fragen, wie: „Was ist das ekligste, dass du jemals gesehen hast?“ oder „Sag uns das gruseligste Wort, dass du kennst.“ Meistens sagen sie dann meinen Namen „Kenai“. Es fühlt sich an wie Nadeln auf meiner Haut. Meine Augen brennen und füllen sich mit Tränen, die über mein Gesicht laufen.

Bei Pflicht müssen sie meine Haut berühren. „Den Dreck“, so wie sie es nennen. Dann lachen sie. Alle! Nur weil meine Haut dunkler ist. Nur weil ich nicht so viel Geld habe und meine Mutter von morgens bis abends als Putzfrau arbeitet. Weil ich in einer kleinen Zweizimmerwohnung mit meinen drei Geschwistern und meiner Mutter wohne? Nur weil ich anders bin.

Ich möchte nicht anders sein. Nicht auffallen. Einfach nur zur Schule gehen und den Tag, mein Leben genießen. Zuhause finde ich dann immer Briefe, voller Hass und Zorn. Ich mache sie schon gar nicht mehr auf. Dann verstecke ich mich in meinem Zimmer und verkriech mich unter meiner Decke.

Den ganzen Tag. Die ganze Nacht.

Hilf mir. Bitte hilf mir, dass ich das nicht mehr erleben muss. Lass mich friedvoll einschlafen und von etwas schönem Träumen. Lachen, Spaß haben, Lieben. Lass mich von einem Leben Träumen, in dem ich Freunde habe, keine Angst haben muss zu Atmen und meine Mutter wieder glücklich sehen kann. Und dann lass mich ruhen. Lass mich schlafen und nicht mehr aufwachen. Lass mich schlafen. Für immer.

Ein Brief an Gott

Löst dieser Text in Dir auch ein beklemmendes Gefühl aus? Bei mir war das so. Nur gut, dass es ein fiktiver Brief ist. Aber ist das richtig? Ist es wirklich reine Fiktion? Ja, klar! Aber deshalb ist es nicht undenkbar. Deshalb ist es nicht weniger realistisch.

So, wie in diesem Brief geschrieben, stellt sich für viele Menschen der Alltag dar. Und genau das ruft in mir dieses beklemmende Gefühl hervor – das Wissen, dass dieser fiktive Brief durchaus Hand und Fuß hat und das Wissen, dass wir etwas daran ändern könnten...

„Schützen gegen Rechts“

Im BdSJ-Diözesanverband Aachen wurde „Schützen gegen Rechts“ auf der Herbstsitzung des Diözesanjugschützenrates 2019 als Jahresthema für das Jahr 2020 beschlossen. In dieser Ausgabe stellen wir Euch einige Fahrten und Veranstaltungen vor, die uns in diesem Jahr begleiten. Wir geben Euch Praxistipps zum Thema mit auf den Weg und hoffen, dass Euch diese Ausgabe genau so bewegt, wie uns.

Update

Während diese Ausgabe entsteht, ist die Corona-Krise in Deutschland und der ganzen Welt angekommen. Die ersten beiden Veranstaltungen zum Jahresthema mussten bereits abgesagt werden. Das bedauern wir sehr. Nach bestem Ermessen wird geprüft, inwieweit die Fahrten und Termine nachgeholt werden können, denn das Thema „Schützen gegen Rechts“ verliert nicht an Wichtigkeit und Aktualität. Zurzeit jedoch, stehen die Auswirkungen von COVID-19 und jegliche Maßnahmen zur Eindämmung und Verlangsamung der Ausbreitung im Fokus des gesellschaftlichen Lebens und das ist gut und richtig. Wir wünschen Euch für diese Zeit alles Gute und vor allem Gesundheit!

Text, l. (Brief):
Jana Hoffmann

Text, r.:
Christian Klein



Angebote zum Jahresthema „Schützen gegen Rechts“

Text:
Céline Liessem

Im Rahmen des Jahresthema „Schützen gegen Rechts“ haben wir in diesem Jahr ein paar passende Angebote für euch zusammengestellt. Alle Angebote sind offen für Jugendliche, Gruppenleiter und Verantwortliche ab 16 Jahren. Hier geben wir euch einen Überblick:

Fahrt zum ehemaligen KZ Fort Breendonk

Diese Fahrt war eigentlich für den 2. Mai 2020 geplant. Leider geht auch an uns die Corona Krise nicht vorbei, weshalb wir die Fahrt verschieben mussten. Sobald ein Datum festgelegt wurde, werden wir euch auf unseren Medien hierzu informieren. Wenn ihr Interesse habt, könnt ihr euch aber gerne in der Diözesanstelle melden.

Fort Breendonk ist nur ein Punkt in der Welt der Konzentrationslager. Es ist nur einer von vielen Orten, an denen der Wille zur Vernichtung des Einzelnen, zur Versklavung und zur Erniedrigung des Menschen Wirklichkeit wurde. Von September 1940 bis September 1944 sind ungefähr 3600 Gefangene in Breendonk inhaftiert gewesen. Breendonk, wenn auch klein im Vergleich zu anderen Lagern, war ein Ort, wo sich die nationalsozialistische Barbarei bis ins Extrem ausgetobt hat. Es handelt sich hierbei um eines der besterhaltenen Lager der Nationalsozialisten in Europa.

Wir werden in einer ca. zweistündigen Tour um und durch das ehemalige Konzentrationslager mehr über die Geschichte und diesen Ort der Opfer erfahren. Im Anschluss an die Führung fahren wir in die Kaserne Dossin, wo während des NS Regimes diese Kaserne als Sammellager für Juden, Sinti und Roma ausgewählt wurde. Die zentrale Lage, die Bahnlinie neben der Kaserne und die geschlossene Struktur machten diesen Ort zu einem idealen Deportationszentrum. Zwischen Juli 1942 und September 1944 wurden dort 25.274 Juden und 354 Sinti und Roma gesammelt und nach Auschwitz-Birkenau und in einige kleinere La-

ger abtransportiert. In der Kaserne werden wir ebenfalls eine Führung durch die Ausstellung und die Räumlichkeiten erhalten.

Fahrt zur ehemaligen NS Ordensburg Vogelsang

Die NS-Ordensburg Vogelsang war eine Ausbildungsstätte für die neue Führungsriege der Nationalsozialisten. Hier wurden unmenschliche Werte vermittelt, die mit unserem Selbstverständnis als BdsJ nicht vereinbar sind. Der Wert des Menschen richtete sich nach bestimmten körperlichen und charakterlichen Merkmalen. Die hier vermittelte „Ideologie der Rassen“ nahm immer mehr religiöse Züge an. Dieser Ort kann dieses menschenverachtende Wertesystem sehr gut veranschaulichen und gleichzeitig dazu anregen, sich auch mit der Vergangenheit der Schützen in dieser Zeit zu beschäftigen. Besonders als ein christlicher Verband im Nationalsozialismus. Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus dient aber auch immer dazu, uns unserer eigenen Haltung bewusst zu sein und unsere christlichen Werte zu leben und zu vertreten.

Am 12. September 2020 bieten wir eine Bildungsfahrt in die ehemalige NS-Ordensburg an. Auf dem Programm stehen ein geführter Rundgang und inhaltliche Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte.

Themenabend „Schützen gegen Rechts“

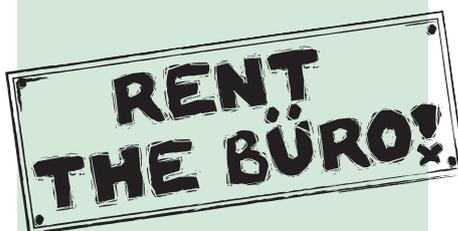
Der Arbeitskreis Jugendpolitik auf BdsJ Bundesebene hat zu Beginn des Jahres eine Arbeitshilfe für Gruppenleiter und Funktionsträger in den Bruderschaften entwickelt, die vor allem dazu dient die Ortsebene für das Thema zu sensibilisieren und unsere eigene Jugend „fit zu machen“. In dieser Arbeitshilfe finden wir Praxistipps, Argumentationshilfen und jede Menge Hintergrundinformationen rund um das Thema. Am 15. Oktober werden wir diese Arbeitshilfe

Rent the Büro Diözesanstelle unterwegs

Rent the Büro – Diözesanstelle unterwegs
Wir sind da, um euch zu unterstützen!
Und deswegen bieten wir euch einen ganz besonderen Service an. Ihr könnt ganz exklusiv unsere Referenten Arno und Céline für eure Aktivitäten in euren Bezirken oder Bruderschaften vor Ort mieten. Wir bieten euch zum Beispiel:

- Teilnahme an einer Vorstands- oder Ratssitzung
- Teambuilding vor Ort
- Unterstützung bei der Planung und Durchführung einer Aktivität für eure Kids und Jugendlichen
- Qualifizierungsmaßnahmen und Weiterbildungen
- Und vieles mehr

Sprecht uns einfach an! Für eure Maßnahmen gibt es auch Möglichkeiten Zuschüsse über die Diözesanebene zu bekommen. Es lohnt sich also, sich zu informieren. Meldet euch einfach bei uns unter 02428 9090090 oder info@bdsj-aachen.de



mal genauer unter die Lupe nehmen. Wir probieren die Praxistipps für die Gruppenstunden aus und diskutieren gemeinsam darüber, wie wir in Zukunft klare Kante zeigen können und wo unser Verband hinsteuert.

Alle weiteren Infos zu den Veranstaltungen und auch die Anmeldeformulare findet ihr wie immer online auf unserer Website unter www.bdsj-aachen.de

Glaube, Sitte und Heimat statt Rechts

Ein Beitrag von Schriftsteller Christian Linker

Der Leverkusener Schriftsteller und frühere BDKJ-Vorsitzende Christian Linker hat sich in seinem Roman DER SCHUSS mit der AfD angelegt. Warum ihm das Spaß macht und wie wichtig ihm das Engagement des BdsJ gegen Rechts ist, beschreibt er im folgenden Gastbeitrag.

Eigentlich gibt man es nicht gerne zu, aber ich tu es jedes Mal: Immer dann nämlich, wenn ein neues Buch von mir rauskommt, sitze ich tagelang am Rechner und google mir die Finger wund auf der Suche nach Rezensionen. Auf YouTube und Instagram gibt es inzwischen viele Kanäle, auf denen engagierte Menschen über neue Bücher sprechen. Daneben spielen natürlich auch die klassischen Medien wie Zeitung und Radio eine Rolle. Im Falle meines Romans DER SCHUSS (erschienen 2017) tauchte unter den Google-Treffern aber noch ein weiteres Medium auf, und zwar ein Newsletter der AfD-Landtagsfraktion Sachsen.

Darin wurde ausdrücklich vor meinem Roman gewarnt. Es handle sich bei dem „Machwerk“ um „unerträgliche Gehirn-

wäsche“. Aber das sei ja auch „kein Wunder“, meint Rezensent Thomas Hartung, seinerzeit stellvertretender Landesvorsitzender der AfD Sachsen, und verweist darauf, dass ich schließlich einige Jahre BDKJ-Diözesanvorsitzender in Köln gewesen bin.

Über diesen Artikel habe ich mich gleich in mehrfacher Hinsicht sehr gefreut. Im Roman DER SCHUSS gerät die Hauptfigur, der 17-jährige Schulabbrecher Robin, ziemlich unfreiwillig in den Konflikt um die junge Bloggerin Henry und den smarten Rechtspopulisten Fred Kuschinski. Dieser Fred gehört einer fiktiven „Deutschen Alternativen Partei“ an, in der sich offenbar die AfD selbst wiedererkannt hat. Das trifft schon mal nicht die Falschen, denke ich. Und außerdem scheint man in AfD-Kreisen die katholische Jugendverbandsarbeit als Feindbild zu sehen – das ist eine Auszeichnung für uns alle.

Trotzdem erleben wir in letzter Zeit immer wieder Versuche aus AfD-Kreisen, bei (vermeintlich oder tatsächlich) bürgerlichen Gruppierungen wie etwa den Schützenvereinen anzuknüpfen. Je mehr die menschenverachtende Ideologie dieser Partei und verwandter Organisationen wie Pegida oder der Identitären Bewegung sichtbar wird, desto verzweifelter suchen sie nach einer neuen Tarnung als bürgerlich und konservativ. Um so wichtiger sind Projekte wie „Schützen gegen rechts“ und auch die deutlichen Stellungnahmen von Bundesschützenmeister Emil Vogt.

Denn hier zeigt sich, dass AfD & Co. eben nicht bürgerlich oder konservativ sind und mit Glaube, Sitte und Heimat nicht das Geringste zu tun haben. Nicht nur, weil sich Björn „Bernd“ Höcke und andere Mitglieder des sogenannten „Flügels“ dezidiert gegen das Christentum positionieren und am liebsten irgendwelchen germanischen Gottheiten huldigen würden. Auch die Verbreitung von Hate-speech und Menschenfeindlichkeit mit dem Hinweis „Das wird man ja wohl noch

sagen dürfen“ entbehrt natürlich jeglicher Sittlichkeit. Und unter Heimat können sich diese Leute nichts anderes vorstellen, als dass jeder Mensch gefälligst dort zu leben hat, wo seine Großeltern herkommen. (Was eigentlich dazu führen würde, dass viele AfD-Mitglieder nach Osteuropa auswandern müssten ...) Als Rheinländer finde ich es darüber hinaus immer sehr befremdlich, wenn auf AfD-Plakaten das Wort Heimat mit Weißwurst und Brezeln und Mädchen im Dirndl illustriert wird. Vor allem aber bedeutet Heimat ja eben nicht, Menschen auszugrenzen. Im Gegenteil bedeutet Heimat, dass wir da, wo wir leben, zusammenhalten und zueinanderstehen, egal welche Herkunft und Hautfarbe, welche Religion oder sexuelle Orientierung wir haben oder welchen Fußballverein wir gut finden. (Okay, beim letzten Punkt wird es schwierig, das gebe ich zu.)

Im Roman DER SCHUSS sagt die weibliche Hauptfigur, die afrodeutsche Bloggerin Henry über die Rechten: „Sie behaupten dauernd, sie würden Deutschland lieben, aber sie hassen es in Wahrheit. Sie hassen das Land, das wir hier zusammen aufgebaut haben.“ Diese Heimat gemeinsam gegen rechts zu verteidigen, ist die Aufgabe von uns allen. Und ich bin sehr zuversichtlich, dass wir das schaffen können.

*Der Roman DER SCHUSS ist 2017 im Verlag dtv erschienen.
ISBN: 978-3-423-74027-2
320 Seiten, EUR 14,95*



Text:
Christian Linker

Foto:
Barbara Dünkelmann



Schützenbruderschaften und das Dritte Reich

Text:
Alexander Tetzlaff



Ein kurzer historischer Überblick:

Die Geschichte des Bundes der Historischen Schützenbruderschaften begann im Jahr 1928.

In einer Zeit als sich die politische Situation in der Weimarer Republik mehr und mehr zuspitzte und die Finanzkrise ihren Lauf nahm. Es war eine Zeit der Unsicherheit und des Umbruchs. Ein Umbruch, der bereits damals dem aufsteigenden Antisemitismus und Nationalismus in Deutschland Tür und Tor öffnete.

Und gerade zu dieser Zeit vereinigen sich die katholischen Schützenbruderschaften des Rheinlandes, Westfalens und aus den katholischen Gebieten Norddeutschlands, zu einem starken Verbund, der sich selbst den Leitspruch „Für Glaube, Sitte und Heimat“ gab und „Erzbruderschaft vom Heiligen Sebastianus“ nannte. Ein damals starkes Zeichen, ein Versuch, die Unsicherheit zu überwinden und eine feste Verwurzelung in alten, christlichen, sozialen und religiösen Werten zu verdeutlichen. Der Heimatbegriff wurde

damals bewusst nicht aus Nationalismus, sondern aufgrund von Patriotismus gewählt. Patriotismus für urchristliche (katholische) Regionen des deutschen Reiches, in denen auch politisch eher die katholische Zentrumspartei die weitaus meisten Stimmen der Wähler besaß.

Die Schützenbruderschaften distanzieren sich inhaltlich von Beginn ihres Zusammenschlusses an von den Nationalsozialisten, auch wenn der Konservatismus sowohl auf die katholischen Schützen, wie auch auf die Nationalsozialisten zutraf. Die christlichen Werte und das christliche Menschenbild, welche die Nationalsozialisten mit Füßen traten, blieben jedoch zu allermeist ein Garant für die Distanzierung der Schützenbruderschaften zur NS-Diktatur.

Am 20. Juli 1933 wurde zwischen dem Heiligen Stuhl (Vatikanstaat) und dem Deutschen Reich das sogenannte Reichskonkordat geschlossen, welches den katholischen Pfarrgemeinden ihre bisherigen Freiheiten und Handlungsräume

vertraglich zusicherte. Dies hatte auf die Schützenbruderschaften ebenfalls einen direkten Einfluss, da diese als Vereinigungen innerhalb der Pfarrgemeinden hierdurch vertraglich geschützt waren. Die propagierte Sicherheit und die propagierten Freiräume wurden jedoch durch das NS-Regime schnell nicht mehr eingehalten. Die Freiheit der Verbandlichen Arbeit wurde zwar rechtlich beibehalten, jedoch wurde in großen Teilen großer sozialer Druck aufgebaut und somit hatten katholische Verbände mit Repressionen und Mitgliedsschwund zu kämpfen.

Diese Lage spitzte sich zu, als alle öffentlichen kirchlichen Bräuche und Feierlichkeiten durch das NS-Regime untersagt wurden. Somit konnten vor allem die während der Schützenfeste durchgeführten Prozessionen nicht mehr stattfinden, sowie alle weiteren Prozessionen, die durch die Schützenbruderschaften begleitet wurden. Einige Schützenbruderschaften führten ihre kirchlichen Bräuche jedoch häufig innerhalb der Kirchenmauern durch, sodass sich in einigen Regionen der Namenszusatz „Sakristeibruderschaft“ entwickelte. So zum Beispiel in Immendorf im Rheinland.

Das Leben der Schützenbruderschaften im katholischen Sinne konnte also fortan nur noch im Untergrund und unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden.

Das Profane Leben des Schützenwesens wurde vielerorts jedoch weitergelebt. Das bedeutet, dass in vielen Ortschaften weltliche Schützenvereine gegründet wurden, die die jährlich stattfindenden Schützenfeste und Kirmesfeierlichkeiten durchführten. Dieses Schützenwesen beschränkte sich dann jedoch auf die Festumzüge, Paraden und abendlichen Tanzveranstaltungen in den Festzelten. Kirchliche Inhalte, wie eine Feier der Heiligen Messe, oder eine Bittprozession, wurden durch diese Vereine nicht mehr durchgeführt.

Die katholischen Schützenbruderschaften nahmen zumeist erst ab 1948 wieder am öffentlichen und kulturellen Leben der Ortschaften teil.

Aus der Praxis: Projektbeispiele gegen Rechts



In den letzten Jahren haben immer mehr Organisationen Aktionen und Projekte „gegen Rechts“ gestartet. Zum einen um ein klares Zeichen zu setzen, zum anderen auch, um Menschen zu sensibilisieren klare Kante zu zeigen und mit Rechtsextremen umgehen zu können. Wir haben euch mal ein paar coole Beispiele und Projekte rausgesucht:

Aktion „Wir vermieten nicht an Nazis“

Das ist eine Aktion, die auch für uns Schützenbruderschaften sehr interessant sein kann, da die ein oder andere Bruderschaft gelegentlich ihr Lokal vermietet. In vielen Fällen mieten Neonazis die Objekte unter falschen Angaben an. Meistens wird auch nicht gesagt, dass es sich um eine politische oder um eine Parteiveranstaltung handelt. Häufig wird angegeben, es handle sich um ein Treffen eines Heimatvereins oder um die Tagung einer geschichtlich interessierten Gruppe und Ähnliches. Eine weitere Strategie ist es, Räumlichkeiten für eine private Geburtstagsfeier (evtl. mit Live-Musik) oder für ein privates Treffen zu mieten. Dahinter können sich dann NPD-Schulungen, kommerzielle Rechts-Rock-Konzerte oder ein Abend mit rechten Liedermachern verbergen. Neonazis wollen sich in der Regel ungestört treffen, deshalb bevorzugen sie Hinterzimmer, Säle und Nebenräume. Auch Freizeitturniere auf Sportplätzen sind in den letzten Jahren bei den Neonazis sehr beliebt. Hier schickt man meist Frauen vor, die Sportplätze für irgendwelche Jugendgruppen, Kinderfeste oder Freizeitclubs mieten möchten. Ihre Mieter/Innen treten meist seriös auf. Erwartet also keine Glatzen in Bomberjacke und Springerstiefel. Neonazis sind nicht immer an Outfit und Auftreten erkennbar!

Auf der Internetseite der Aktion www.fussballvereine-gegen-rechts.de findet ihr unter dem Punkt Aktionen gute Tipps, wie ihr mit so einer Anfrage umgehen könnt.

Hass hilft – Die unfreiwillige online Spendenaktion

Das Internet wird derzeit mit rassistischen und fremdenfeindlichen Kommentaren geflutet. Die Aktion „Hass hilft“ hat etwas dagegen. Die Idee dahinter: Die Organisation macht jeden menschenverachtenden Kommentar zu einer 1 EURO SPENDE. Für Flüchtlingsprojekte der „Aktion Deutschland Hilft“ und „EXIT-Deutschland“, einer Initiative gegen Rechts. So spenden alle Hassler und Hetzer praktisch gegen sich selbst. Zwickmühle, nennt der Fachmann sowas. Die Geldmittel, mit denen die Organisation die Hass-Kommentare zu unfreiwilligen Spenden machen, wurden zuvor von Partnern und Unterstützern zur Verfügung gestellt. So wird gemeinsam ein Zeichen für Menschenwürde und ein tolerantes Deutschland gesetzt. Die Aktion findet ihr online unter www.hasshilft.de

„Kleiner Fünf“ – Gemeinsam die Mehrheit aktivieren

Viele Menschen wollen sich gegen Rechtspopulismus engagieren, wissen aber nicht wie. Hier setzt die Aktion Kleiner Fünf an. Zu ihrer primären Zielgruppe gehören daher alle Menschen, die mit den Positionen rechtspopulistischer Parteien nicht einverstanden sind. Diese Menschen motiviert und unterstützt die Aktion mit konkreten Handlungsoptionen, um zielgerichtet aktiv zu werden. So können Menschen, die aus Protest oder Unzufriedenheit rechtspopulistische Parolen verbreiten oder rechtspopulistische Parteien wählen, erreicht werden. Mit guten Argumenten wird deutlich gemacht, dass Rechtspopulisten keine Antworten auf unsere Sorgen und Hoffnungen haben. Die Internetplattform bietet jede Menge Infomaterial und Hilfestellungen hierzu www.kleinerfuenf.de

Texte:
Céline Liessem

KJP-Finanzschulungen

Lass Deine Jugendarbeit fördern!

Ihr wisst bestimmt, dass ihr als Schützenjugend in der Bruderschaft oder als Bezirksjugend Fördermittel bei uns beantragen könnt. Diese kommen aus dem Kinder- und Jugendförderplan und variieren je nach Art der Maßnahme zwischen 6 € und 32 € pro Teilnehmer. Es ist weder schwer, noch wirklich aufwendig diese Fördermittel zu beantragen. Neu ab diesem Jahr ist dabei das Antragsverfahren. Wo ihr in den letzten Jahren die Mittel über Vordrucke auf Papier bei uns beantragt habt, passiert dies ab 2020 alles digital. Doch keine Panik, auch hier stehen wir euch natürlich mit Rat und Tat zur Seite, und helfen euch eure Zuschüsse zu bekommen. Natürlich bekommt ihr den allerbesten Überblick über alle Fördermöglichkeiten,

sowie das gesamte Antragsverfahren in unsere KJP-Finanzschulung. In diesem Jahr haben wir wieder zwei feste Termine geplant:

- 28. April 2020
- 6. Oktober 2020

Die Teilnahme an den Schulungen ist kostenlos, da sie auch Voraussetzung für die Beantragung der Fördermittel ist. Wenn ihr gerne eine eigene Schulung in eurem Bezirk oder für eure Mitglieder anbieten möchtet, kommen wir nach Absprache auch gerne zu euch. Für alle weiteren Infos, meldet euch einfach bei uns in der Diözesanstelle unter 02428 9090090 oder info@bdsj-aachen.de

Praxistipp zur Reichsprogromnacht

Mahn- und Gedenkstunde (Düren, 9.11.18)

Text:
Alexander Tetzlaff

Im November 2018 fand in Düren eine Mahn- und Gedenkstunde zur Reichsprogromnacht statt. Die Schützenjugend Rölsdorf und unser Diözesanjugendschützenselbster Alexander Tetzlaff waren hier beteiligt. Wir finden, die Aktion ist nachahmenswert und liefern hier die passenden Inhalte und den Ablauf...

Einleitung:

Wir sind hier, um als Schützen, als Jungschützen eines christlichen Verbandes Stellung zu beziehen! Stellung gegen Rechts, gegen die Ausgrenzung von Menschen.

Wir sind auch zusammengekommen, um uns zu erinnern. Die Erinnerung an die Verbrechen des Dritten Reiches, die mit der Reichsprogromnacht einen schwer verwüstlichen und blutigen Anfang ausmachten.

Wir als bekennende Christinnen und Christen möchten uns mit unseren älteren Schwestern und Brüdern im Glauben – dem Judentum – solidarisieren. Wir glauben gemeinsam an einen Gott Abrahams und das Schma Israel kann als unser aller Glaubensbekenntnis gesehen werden:

„Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr ist einzig!“

Einleitung Psalm 130:

In dieser geschwisterlichen Verbindung hören wir folgenden Psalm:

Aus den Tiefen rufe ich, HERR, zu dir:

Mein Herr, höre doch meine Stimme!
Lass deine Ohren achten auf mein Flehen um Gnade.

Würdest du, HERR, die Sünden beachten, mein Herr, wer könnte bestehen?

Doch bei dir ist Vergebung, damit man in Ehrfurcht dir dient.

Ich hoffe auf den HERRN, es hofft meine Seele, ich warte auf sein Wort.

Meine Seele wartet auf meinen Herrn mehr als Wächter auf den Morgen, ja, mehr als Wächter auf den Morgen.

Israel, warte auf den HERRN, denn beim HERRN ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle.

Ja, er wird Israel erlösen aus all seinen Sünden.

Statements aus der Aktion „Schützen gegen Rechts“ werden vorgetragen:

1. Wir als Jungschützen rufen dazu auf: Engagiert Euch gegen rechtes Gedanken- und das Zur-Schaustellen rechter Positionen. Tretet für eine soziale und menschenfreundliche Gesellschaft ein und zeigt Euch solidarisch mit denen, die sich für die Menschlichkeit und gegen rechte Hetze einsetzen.

2. Mit unserem Projekt „Schützen gegen rechts“ stehen wir für eine aktive Auseinandersetzung mit dem Thema: Wir wollen aufzeigen, dass unser Leitsatz „Für Glaube, Sitte und Heimat“ heute aktueller denn je zuvor ist. Gemeinsam setzen wir ein Zeichen gegen Rechts und für ein buntes Land.

3. Glaube bedeutet für uns Nächstenliebe und Barmherzigkeit. Wir stehen für ein friedliches Miteinander sowie Gerechtigkeit und lehnen Gewalt in jeder Form ab.

4. Sitte ist für uns unter anderem das Engagement für lebendige Demokratie und den Schutz der Menschenwürde. Politischen Extremismus lehnen wir immer und überall ab.

5. Heimat ist für uns der Ort, an dem uns alle Menschen willkommen sind, egal welche Hautfarbe, welche Religion, welches Geschlecht sie haben oder wen sie lieben. Wir wollen niemanden ausgrenzen und sind offen für Vielfalt.

6. Wir stehen ein für ein friedliches Miteinander in einer vielfältigen Gesellschaft, in der jeder Mensch als gleichwertig angesehen wird und lehnen jede Form von Rassismus, Sexismus und Nationalismus sowie alle Formen von Diskriminierung von Menschen konsequent ab.

Einleitung Psalm:

All diese Statements, all das, was uns miteinander verbinden kann, was Grenzen überwindet, ist der Friede und darum sprechen wir nun mit den Worten eines Friedenspsalms:

Psalm 85:

Ich will hören, was Gott redet: Frieden verkündet der HERR seinem Volk und seinen Frommen, sie sollen sich nicht zur Torheit wenden. [Sela]

Fürwahr, sein Heil ist denen nahe, die ihn fürchten, seine Herrlichkeit wohne in unserem Land.

Es begegnen einander Huld und Treue; Gerechtigkeit und Friede küssen sich.

Treue sprosst aus der Erde hervor; Gerechtigkeit blickt vom Himmel hernieder.

Ja, der HERR gibt Gutes und unser Land gibt seinen Ertrag.

Gerechtigkeit geht vor ihm her und bahnt den Weg seiner Schritte.

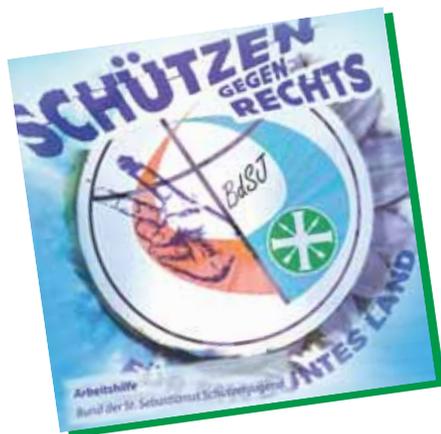
Schluss-Aktion:

Als äußerlich, sichtbares Zeichen dafür, dass wir als BdSJ, als Jungschützen eintreten, für eine bunte vielfältige Gesellschaft, in der Platz ist für alle Menschen, haben wir diese Armbänder mitgebracht, die wir gleich verteilen werden und die jede und jeder Einzelne als sichtbares Zeichen gegen Rechts tragen darf. Der Begriff Schützen, kommt auch auf unser Brauchtum bezogen, nicht vom Schießen, sondern vom Beschützen. Und so denke ich, dass Jede und Jeder diese äußeren Zeichen tragen kann, der zeigt: „Ich schütze mich gegen rechtes Gedankengut!“



Schützen gegen Rechts

Arbeitshilfe des Bundesverbandes zum Jahresthema



Schon seit einigen Jahren bewegt das Thema „Rechtsextremismus und Rechtspopulismus“ den Bund der St. Sebastianus Schützenjugend. Es gibt das Projekt „Schützen gegen Rechts“,

mit dem wir erfolgreich herausstellen, dass wir uns für die Demokratie und den Schutz der Menschenwürde einsetzen. Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Wahlergebnisse zeigen, dass wir mit unserem Engagement nicht nachlassen dürfen, es sogar weiter intensivieren müssen. Das Ziel ist eine freie, offene und vielfältige Gesellschaft, in der ein friedliches Miteinander gepflegt wird. Mit unserem Leitsatz „Für Glaube, Sitte und Heimat“ lehnen wir mit unserem christlichen Glauben, geprägt von Nächstenliebe und Barmherzigkeit, jede Form der Gewalt ab – verbal oder physisch.

Unser Glaube, unsere Sitten und Traditionen verpflichten uns, die Regeln für unser Zusammenleben als Schützen immer wieder neu und im Dialog in den Vordergrund zu stellen und uns für den Schutz der Demokratie einzusetzen. In unserer

Heimat setzen wir uns für das Gemeinwohl ein, zum Beispiel durch Nachbarschaftshilfe.

Mit der nun erscheinenden Arbeitshilfe bekommt Ihr ein Dokument an die Hand, das Euch in Eurer Arbeit vor Ort unterstützt. Das Heft versorgt Euch mit Ideen für die Arbeit in Euren Jungschützengruppen, aber auch mit Hinweisen, die für Eure ganze Bruderschaft interessant sein können. Der BdSJ-Bundesverband wünscht Euch viel Spaß beim Lesen und möchte Euch noch einmal den Mut zusprechen, ein Zeichen gegen Rechts zu setzen und gemeinsam vor dem Hintergrund unseres Leitsatzes für die Demokratie, Nächstenliebe sowie eine offene und tolerante Gesellschaft einzustehen. Die Arbeitshilfe kann über die BdSJ-Diözesanstellen oder die BdSJ-Bundesstelle bezogen werden.

Text:
Simone Seidenberg

Schon Mitglied im Förderverein?

Bist Du schon Mitglied im Verein der Freunde und Förderer der St. Sebastianus Schützenjugend im Bistum Aachen? Nein? Dann melde Dich jetzt an und unterstütze die Schützenjugend des Bistums Aachen.

Informationen (Satzung, Beitrittserklärung usw.) findest Du hier:

https://www.bdsj-aachen.de/wir_ueber_uns/foerderverein/

Der Jahresbeitrag beträgt nur 12,00 €. Sei dabei!



Förderverein

Auch nach fünf Jahren noch aktiv Auffrischkurse für Jugendleiter im BdSJ

In den Bruderschaften sind nach fünf Jahren noch zahlreiche Jugendbetreuer/Jungschützenmeister motiviert und engagieren sich im Jugendbereich. Viele von ihnen absolvieren nach fünf Jahren pflichtgemäß den BdSJ-Auffrischkurs zur Verlängerung ihrer BdSJ-Leitercard. Ein Grund für dieses Durchhalten ist der Entscheidungsfreiraum, den sie und die Schützenjugend von ihrer Bruderschaft erhalten, meldeten uns viele Jugendbetreuer zurück.

In den Auffrischkursen werden die sich verändernden Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit in den Blick genommen und Lösungsstrategien entwickelt.

Weiterhin werden Fallbeispiele der Aufsichtspflicht angeschaut und praktische Handlungsmöglichkeiten für die eigene Praxis entwickelt. Ebenso enthält der Kurs die Vertiefung der Vorbeugung zur sexualisierten Gewalt zum Schutz der Kinder und Jugendlichen in den Bruderschaften. Die Jugendbetreuer sollten prüfen, inwieweit ihre Leitercard noch gültig ist und sich gegebenenfalls melden.

Text:
Arno Breuer

Versuch der Beeinflussung durch rechte Parteien

Kritisch sein und Quellen prüfen

Text:
Bernd Servos

Die Pläne der Bundesregierung das Waffenrecht aufgrund einer neuen EU-Richtlinie erneut zu verschärfen hat vor Kurzem eine Partei vom äußersten rechten Rand genutzt, um bei den Schützenvereinen für sich und ihre zweifelhafte Politik zu werben. Es wurden beispielsweise regional unterschiedliche Flyer zum Thema Waffenrecht gezielt an Schützenvereine und Verbände gesandt. Für Schützenvereine bedeuten strengere Regeln und Gesetze im Waffenrecht oftmals einen erhöhten Aufwand, der natürlich in der Freizeit der Mitglieder geleistet werden muss. Zusätzlich könnten möglicherweise auch erhöhte Kosten auf die Vereine zu-

kommen. Viele Vereine haben ja sowieso schon Schwierigkeiten ihre Mitglieder bei der Stange zu halten und auch erhöhte finanzielle Ausgaben können viele Vereine nur schwer leisten. Diese Problematik greift der Flyer der Partei nun auf und versucht mit Halbwahrheiten, Oberflächlichkeiten und Stammtischparolen die Mitglieder der Schützenbruderschaften für sich zu gewinnen. Dass dieser Flyer mit widersprüchlichen Aussagen sowie Rechtschreib- und Grammatikfehlern versehen war, erwähnen wir nur am Rande. Als Reaktion auf diesen Flyer haben bereits einige Verbände, beispielsweise der BdSJ Aachen oder der Bundesschützen-

meister Emil Vogt aus Küppersteg, Stellungnahmen herausgegeben, in denen sie sich deutlich im Namen aller Schützen klar von dieser rechtspopulistischen Partei und deren Aussagen auf dem Flyer distanzieren.

Es geht aber nicht nur dem Schützenwesen so. Auch andere Vereine wie die Katholische Studierende Jugend, sowie die Feuerwehren oder die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg sehen sich solchen versuchten Vereinnahmungen ausgesetzt.

Wichtig für Vereine und jeden Einzelnen für uns ist es, auch wenn ein Flyer optisch oder auch erstmal inhaltlich ansprechend wirkt, kritisch zu bleiben. Diese Partei setzt darauf, die vermeintliche Zielgruppe anzusprechen und zu begeistern. Lest bitte solche Flyer oder Veröffentlichungen aufmerksam und in Ruhe. Bleibt kritisch und lasst euch nicht vereinnahmen!!

Pressemitteilung des BdSJ Aachen (November 2019)

Stellungnahme des BdSJ Aachen zum Faltflyer der AFD Fraktion im Bundestag „Für ein Waffengesetz mit Augenmaß!“

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder
vielleicht habt ihr in den letzten Tagen einen Flyer der AFD in euren Briefkästen gehabt, welcher sich sicherlich auch gezielt an euch als Bruderschaften wendet. In diesem Flyer geht es um die Änderung des Waffengesetzes in Deutschland nach der neuen EU-Feuerwaffenrichtlinie. Das Thema betrifft uns als Schützen in einem besonderen Grad und ist somit hoch sensibel. So ist es nur verständlich, dass man sich auf einen ersten Blick direkt angesprochen fühlt und dem Inhalt ohne weitere Überlegung zustimmen würde.

Wir stellen jedoch an dieser Stelle klar, dass wir, der BdSJ Diözesanverband Aachen, uns ganz klar von diesem Flyer und allen anderen Publikationen der AFD distanzieren. Der BdSJ Aachen steht als

katholischer Verband für die christlichen Werte und ein friedliches Miteinander in unserer Gesellschaft. Wir wollen gemeinsam das Schützenwesen leben und erleben, unabhängig von Herkunft, ethnischer Zugehörigkeit, sexueller Ausrichtung und körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigung.

Zwar wissen wir, dass die AFD mit diesem Flyer sicherlich einen wunden Punkt bei dem einen oder anderen trifft, jedoch verfolgt diese Partei Inhalte, die mit unseren eigenen Werten nicht vertretbar sind. Die Vorgehensweise ist populistisch und zielt darauf ab, bei euch als Bruderschaften eine emotionale Betroffenheit zu schaffen und somit die Infos ungefiltert zu verbreiten. Wir möchten euch an dieser Stelle dazu aufrufen, euch ebenfalls von solcher populistischen Werbung zu distanzieren.



Blödsinn mit Methode

Medien-Strategien der AfD

Seit 2017 ist die AfD im Deutschen Bundestag vertreten. Zusammenfassend kann man schlussfolgern, dass ihr Erfolg im Besonderen auf der Ansprache von Emotionen und dem Schüren von Ängsten (Beispiel Seite 10) fußt, beflügelt von einer allgemeinen Unzufriedenheit mit anderen etablierten Parteien.

Wer sich die Mühe macht, einmal hinter die plakativen Thesen zu schauen, wird schnell entdecken, dass Parteiprogramm und Lösungsansätze der AfD zu aktuellen Problemen, inhaltlich sehr dünn aufgestellt sind. Der bisherige Erfolg der AfD ist dennoch unbestreitbar. In den einzelnen Landtagswahlen erhielt die Partei seit 2016 zwischen 5,3 und sogar 27,5% bei den Zweitstimmen. Die Wege und Methoden, die für diese Ergebnisse zum Einsatz kommen, sind häufig als unseriös bis kriminell einzustufen. Eine regelrechte Propaganda-Maschinerie hält hierbei die Stimmung im Land aufrecht.

Die Partei setzt dabei besonders auf Formate, die sie bestmöglich kontrollieren kann. Ein großes Thema ist dabei die Social Media-Plattform Facebook. Sowohl auf Bundesebene, als auch auf Landes- und lokaler Ebene, gibt es diverse Facebookseiten und -gruppen der AfD. Ebenso haben viele AfD-Politiker eigene Accounts. Über diese Accounts werden knappe und häufig emotionale Statements gepostet, die in der Anhängerschaft – bei den Followern – vielfach geteilt, diskutiert und bestärkt werden. Ist der Sprachgebrauch der offiziellen AfD-Facebookseiten häufig noch moderat, so wird er in den Statements vieler AfD-Vertreter und in Kommentaren von AfD-Anhängern häufig aggressiv, fremdenfeindlich, hasserfüllt, drohend und beleidigend.

Die Diskussionen zu den Statements erzeugen auf der Plattform einen enormen Traffic, welcher dafür sorgt, dass entsprechende Beiträge vielen Nutzern angezeigt werden und so zu einer breiten Wahrnehmung in der Öffentlichkeit führen.

Im TV kommt den Strategien der AfD insbesondere das Talkshow-Format entgegen. Je weniger kritische Fragen die jewei-

ligen Moderatoren stellen, um so größer sind die Möglichkeiten für Parteifunktionäre, ihre Botschaften der Öffentlichkeit ungefiltert kundzutun.

Pressemitteilungen, Interviews und öffentliche Auftritte werden häufig genutzt, um zu provozieren und so Emotionen und Aufmerksamkeit zu erzeugen.

Bei für die Partei unbequemer Berichterstattung werden die Vertreter der freien Medien häufig als System- und Lügenpresse beschimpft. Damit soll den seriösen, etablierten Medien ihre Kompetenz abgesprochen werden, woraus ein Vertrauensverlust folgt.

Wenn man jedoch hinter Verlautbarungen der AfD blickt, so fällt auf, dass Falsch Aussagen, bewusstes Verdrehen und Weglassen von Informationen und „Fake News“ zu ihrem Alltagsgeschäft gehören.

Für uns, als Mitglieder eines demokratischen, katholischen Jugendverbandes, sollte klar sein, dass jedwede Handlung der AfD zu hinterfragen ist.

Text:
Christian Klein

Empfehlung:

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/demokratie-in-gefahr/>

Termine 2020/2021:

24. – 26.4.2020	Gruppenleiter-Grundkurs Block B (Wegberg)
25. – 26.4.2020	Fahnenschwenkerlehrgang II (Mönchengladbach)
28.4.2020	KJP-Finanzschulung (Huchem-Stammeln)
2.5.2020	Fahnenschw.: Wertungsrichterlehrg. Syn. (Viersen)
9.5.2020	BHDS-Diözesanwallfahrt
11.5.2020	Fahnenschw.: Wertungsrichterlehrg., Einzel. (Eschweiler)
17.5.2020	Fahnenschw.: Wertungsrichterlehrg., Duett-/Show (Langerwehe)
6.6.2020	Erste Hilfe-Kurs I (Huchem-Stammeln)
27.6. – 4.7.2020	Sommerversbandswoche (Aachen)
5.9.2020	Diözesanmajestätenwettkämpfe (Übach)
12.9.2020	Bildungsfahrt (Vogelsang)
18. – 20.9.2020	Bundesschützenfest (Löningen)
19. – 20.9.2020	Fahnenschwenkerlehrgang III (Mönchengladbach)
26. – 27.9.2020	Diözesanjungschützenratssitzung
6.10.2020	KJP-Finanzschulung (Huchem-Stammeln)
9. – 11.10.2020	Gruppenleiter-Aufbaukurs Block A (Wegberg)
15.10.2020	Themenabend „Schützen gegen Rechts“
17.10.2020	Bundesjungschützentag (Ense)
7.11.2020	Diözesanfahnenschwenkerversammlung (Huchem-Stammeln)
7. – 8.11.2020	Leitercard-Auffrischkurs 2 (Wegberg)
20. – 22.11.2020	Gruppenleiter-Aufbaukurs Block B (Wegberg)
28.11.2020	Erste Hilfe-Kurs II (Huchem-Stammeln)
26. – 28.2.2021	Gruppenleiter-Grundkurs Block A (Wegberg)
13. – 14.3.2021	Leitercard-Auffrischkurs A (Aachen-Brand)
23. – 25.4.2021	Gruppenleiter-Grundkurs Block B (Wegberg)
24. – 26.9.2021	Gruppenleiter-Aufbaukurs Block A (Wegberg)
5. – 7.11.2021	Gruppenleiter-Aufbaukurs Block B (Wegberg)
26.11.2021	Leitercard-Auffrischkurs B (Aachen-Brand)

Jahresrückblick

Arbeitskreis „Einfach mal helfen...“

Text:
Marie-Kristin
Hamboch

Bild, links:
Der Arbeitskreis bei
seiner jährlichen
Klausur.
Der Arbeitskreis
bedankt sich bei allen
Spendern, besonders
bei Heike und Monika
mit ihren Familien.

Bilder rechts und
unten:
Der Arbeitskreis
unterstützt die
Mission Herzasen
beim 1. Herz-Lauf.



Auch im Jahr 2019 haben sich die Mitglieder des AK Einfach mal helfen ins Zeug gelegt. Zwar mehr im Hintergrund, dennoch waren wir sehr aktiv. Zu Beginn des Jahres traf sich der Arbeitskreis zu einer Klausurtagung, wo neben einem Rückblick auch Ziele für das gesamte Jahr festgelegt wurden. Darüber hinaus hat der AK natürlich auch regulär getagt. Im vergangenen Jahr konnte der AK, Marco Buchholz bzw. die Mission Herzasen bei seinem 1. Herz-Lauf unterstützen. Bei diesem Lauf handelt es sich um einen Spendenlauf und außerdem auch darum, Aufmerksamkeit für Herzkrankte Kinder zu erzeugen. Für das Jahr 2020 war auch ein Lauf geplant, welcher leider aufgrund der Coronavirus-Krise ausfallen musste.

Weiterhin gehört natürlich unser Patenkind der Kinderhospizdienst zu unseren Projekten. Ende 2019 organisierte der Arbeitskreis im Kinderhospiz einen Nachmittag mit den Klinikclowns. Diese bescherten den Kindern etwas Abwechslung und brachten die Augen zum Leuchten. Der Arbeitskreis war auch in diesem Jahr wieder beim Winterzauber auf dem Gelände der Evangelischen Stiftung Hephata Mönchengladbach dabei. Bestückt mit vielen Bastelutensilien, Kinderschminken und zwei Lasergewehren

hat der AK den Tag dort verbracht. Wir konnten wieder zahlreiche Gespräche führen und über die Arbeit des AK und des BdSJ berichten.



Gute Noten für die Ausbildung im BdSJ

Klausur des AK Aus- und Fortbildung

Im letzten Jahr besuchten 46 Schützen die BdSJ-Gruppenleiterkurse. In ihrer jährlichen Klausur sichtete das Ausbildungsteam die Rückmeldungen der Kursteilnehmer und prüfte deren Bewertungen von Inhalten und Methoden der durchgeführten Seminare. Trotz guter Noten durch die Kursbesucher wurden einzelne inhaltliche und methodische Elemente überarbeitet. Diese Feedbacks sind für das Team wichtig,

damit sie die Ausbildungskriterien intensiv beobachten, neu bewerten und so für die praktische Arbeit vor Ort anpassen können. Für alle Seminarangebote stellt sich der BdSJ der Herausforderung, den Teilnehmern gebündeltes Hintergrundwissen mit praktischen Gestaltungsmöglichkeiten zu vermitteln. Dies ist verbunden mit den Erfahrungen und Einsichten der Kursbesucher.



Text:
Arno Breuer

Bild:
9 Mitglieder des Arbeitskreises trafen sich im Haus Sankt Georg in Wegberg.

Vernetzung in Kneipen-Atmosphäre

Die Idee des Schützenfrühschoppens stößt bei Schützen und insbesondere bei den Jugendbetreuern und Jungschützen auf breites Interesse. Das Konzept mit der Atmosphäre eines Frühschoppens und den dazugehörigen Aktivitäten wie Kartenspielen, Knobeln, Darten und Nagelbalken, ging voll auf.

Die ersten Schützenfrühschoppen in Nettetal-Sassenfeld mit über 30 Teilnehmern und in Waurichen mit über 50 Personen waren sehr gut besucht. Die angebotenen Aktivitäten brachten die Besucher sehr schnell in Kontakt. Mit Unterstützung von Gesprächspartnern als Moderatoren bei diesen Aktivitäten wurden intensive Austauschgespräche über das ehrenamtliche Engagement geführt und viele Anregungen weitergegeben, sowie eigene Fragen geklärt. Sehr schnell entstand ein Netzwerk der gegen-

seitigen Hilfen mit der Unterstützung der Serviceleistungen der BdSJ-Diözesanstelle. Diese Schützenfrühschoppen zum Stärken des Ehrenamtes werden nicht die letzten dieser Art gewesen sein. Damit wird der Wunsch der Besucher auch in 2020 erfüllt werden.



BdSJ Aachen auf Instagram



Haben wir bereits dein Like auf Facebook? Ja? Das ist sehr gut! Da erfährst du viel Neues und Angesagtes rund um den BdSJ Aachen. Aber folgst du uns auch schon auf Instagram? Noch nicht? Na dann such nach [bdsjdvaachen](#) und abonniere uns. Hier bekommst du auch so einiges an Bildern von Veranstaltungen und Events des BdSJ Aachen zu sehen. Folge uns! [bdsjdvaachen](#)



Kurs für Fahnen- schwenker

Termin:

19. – 20.9.2020 (Mönchengladbach)

Übernachtung und Verpflegung sind in der Teilnehmereigenleistung enthalten. Die Teilnahme am Fahnen-schwenkerlehrgang erfolgt grundsätzlich mit Übernachtung. Die Anmeldung wird durch einen Gruppenleiter für die gesamte Teilnehmergruppe vorgenommen. Es muss pro Gruppe mindestens ein Gruppenleiter am Lehrgang teilnehmen.

Abmeldung:

Abweichend von den allgemeinen Ausschreibungen ist eine Abmeldung vom Fahnen-schwenkerlehrgang im Zeitraum bis zu 12 Wochen vor dem jeweiligen Termin kostenfrei. Darüber hinaus wird die Teilnehmereigenleistung zur Deckung der Ausfallgebühren eingehalten. Bei Meldung eines Ersatzteilnehmers entstehen keine Ausfallgebühren.

Anmeldeformular:

<http://www.bdsj-aachen.de>

Anmeldung und Infos:

BdSJ-Diözesanstelle
Hochheimstraße 47
52382 Niederzier
Telefon: 02428 9090090
E-Mail: info@bdsj-aachen.de



Diözesanjugschützenrat

Einladung für alle Ratsmitglieder (gemäß BdSJ-Diözesansatzung § 16) am 26. und 27. September 2020

Tagesordnung**TOP 01 Regularien (Entscheidung)**

- Begrüßung
- Bestimmung eines Protokollführers
- Feststellung der Nichtöffentlichkeit
- Feststellung der Anwesenden und Stimmberechtigten
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung
- Genehmigung des Protokolls der DJR II/2019

TOP 02 Rechenschaftsberichte (Information)

- Diözesanvorstand - Anfragen und Aussprachen zum Bericht
- Diözesanbundesmeister - Anfragen und Aussprachen zum Bericht
- Diözesanschießmeister - Anfragen und Aussprachen zum Bericht
- Diözesanfahnen-schwenkermeisterin - Anfragen und Aussprachen zum Bericht

TOP 03 Finanzen (Beratung, Information, Entscheidung)

- Jahresabschluss 2019
- Haushaltsplan 2021
- Bericht der Kassenprüfer

TOP 04 Entlastung des Vorstandes (Entscheidung)**TOP 05 Wahlen (Entscheidung)**

- Wahl: Diözesanjugschützenmeister (bis DJR I/2024)
- Wahl: Stellvertretender Diözesanjugschützenmeister (bis DJR I/2024)
- Wahl: Stellvertretender Diözesanjugschützenmeister (bis DJR I/2024)
- Wahl: Beisitzer (bis DJR I/2024)
- Ergänzungswahl: Stellvertretender Diözesanjugschützenmeister (bis DJR I/2022)
- Ergänzungswahl: Vertreter zum BDKJ (bis DJR I/2024)
- Kassenprüfer (bis DJR I/2024)
- Ggf. weitere Wahlen zum Diözesanvorstand

TOP 06 BdSJ-Bundesebene (Beratung, Information)**TOP 07 Anträge (Beratung, Information, Entscheidung)**

- Anerkennung der Gruppenleiterkurse (Bezirk Kempen)
- Pokalwettbewerbe
- Jugendauszeichnungen

TOP 08 Arbeitsgruppe: eintägiger DJT (Informationen, Entscheidung)**TOP 09 Diözesanjugschützentage (Beratung, Information, Entscheidung)**

- 2019 Rückblick
- Diözesanmajestätenwettkämpfe und Qualifikation 2020
- 2021 und 2022

Diözesanjungschützenrat

Einladung für alle Ratsmitglieder (gemäß BdSJ-Diözesansatzung § 16) am 26. und 27. September 2020

- Tagesordnung, Teil 2**
- TOP 10 Diözesanwallfahrt (Information)
 - TOP 11 BDKJ aktuell (Information)
 - TOP 12 Aktuelles aus den Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen (Information)
 - TOP 13 Heiligtumsfahrt 2021 (Beratung, Information)
 - TOP 14 Bistumsprozess
 - TOP 15 Jahresprogramm/Weiterbildungen 2021 (Information)
 - TOP 16 Mitteilungen und Anfragen (Beratung, Information)

Bowlingevents Über 300 Teilnehmer

Zu den beiden Bowlingevents in Mönchengladbach und Niederzier Ende 2019, kamen unerwartet über 300 Schüler- und Jungschützen und ließen begeistert die Bowlingkugeln rollen. Für die meisten Schützen war es die erste Begegnung mit ihrem BdSJ-Diözesanverband. Neben dem Bowlen erfuhren sie viel über weitere Freizeit- und Bildungsangebote, sowie hilfreiche Serviceangebote durch die Diözesanstelle. Schnell war das Eis gebrochen und die anfänglichen Hemmschwellen der Begegnung war vorbei und man lernte sich durch diese Aktion kennen und kam ins Gespräch. Zum Schluß der Bowlingevents waren sich die jungen Schützen einig: „Es muss in diesem Jahr wiederholt werden.“

Text:
Arno Breuer



Abo-Formular: JungschützenEcho

Hiermit abonniere ich das JungschützenEcho, die Verbandszeitschrift des BdSJ Diözesanverbandes Aachen, ab der nächsten Ausgabe zum Preis von jährlich 2,50 €/Ausgabe (aktuell 2 Ausgaben/Jahr). Das Abonnement läuft über ein Jahr. Es verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf gekündigt wird.

Empfänger-Daten

Name, Vorname: E-Mail:

Straße, Nr., PLZ, Ort:

Telefon-Nr., Handy-Nr.:

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Bund der Sankt Sebastianus Schützenjugend im Bistum Aachen e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bund der Sankt Sebastianus Schützenjugend im Bistum Aachen e. V. mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber, Kreditinstitut (Name und BIC):

IBAN: Datum, Ort, Unterschrift:

Formular Senden an: BdSJ Diözesanstelle Aachen, Hochheimstraße 47, 52382 Niederzier



Aus- und Fortbildungsangebote 2020

Gruppen leiten ...

Im Preis der Gruppenleiterlehrgänge sind vier Übernachtungen, Vollverpflegung und Programmkosten für beide Wochenenden enthalten.

... heißt, Situationen im Gruppenalltag kompetent meistern!

Als GruppenleiterIn stehst du vielfältigen Aufgaben, Erwartungen und Ansprüchen gegenüber. In unseren Kursen lernst du nicht durch Belehrung und Frontalunterricht, sondern durch gemeinsames Üben und durch Auseinandersetzen mit den persönlichen Erfahrungen aller Kursbeteiligten. Du lernst unterschiedliche Methoden kennen und alternative Lösungswege zu entwickeln.

2020 bieten wir euch zwei Kursblöcke (Grund- und Aufbaukurs) für jeweils 26 Teilnehmer an. Pro Gruppenleiterkurs können maximal zwei Teilnehmer einer Bruderschaft gemeldet werden (Ausnahme: Die Kurse sind nicht ausgebucht – nach Absprache). Jedem Grundkurs ist ein Aufbaukurs zugeordnet, damit sich die Teilnehmer des Aufbaukurses bereits kennen und auf demselben Wissensstand sind. Nach vorheriger Absprache kann unter Umständen auch getauscht werden, falls dies notwendig und möglich ist.

WICHTIG:

Die Übernachtung bei den Gruppenleiterkursen ist verpflichtend. Das Mindestalter für die Teilnehmer ist 16 Jahre. Damit die BdSJ-Leitercard nach absolviertem Kurs ausgestellt werden kann ist es notwendig, dass ein gültiger Erste-Hilfe-Nachweis vorgelegt wird (9 Unterrichtseinheiten). Der Schießleiterausweis kann in die BdSJ-Leitercard eingetragen werden, wenn dieser im Original vorgelegt wird.

Mit der Anmeldung wird die Ausschreibung zu den Gruppenleiterkursen sowie die allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des BdSJ Diözesanverbandes Aachen (JungschützenEcho Seite 2) verbindlich anerkannt.

Block B

Grundkurs: 24. – 26.4.2020 (Wegberg)
Aufbaukurs: 20. – 22.11.2020 (Wegberg)

120€

Team Aus- & Fortbildung

Angelique Offergeld, Michaela Wirtz, Christoph Geburtzky, Ulf Melssen, Uwe Nellessen, Helmut Kaulard, Michael Dickmeis, Fabienne Haslach, Sebastian Prüter und Arno Breuer.

Infos:

Tel.: 02428 9090090, E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Anmeldeformular:

<https://www.bdsj-aachen.de/service/downloads/sonstiges/>

Anmeldung und Informationen zu allen Veranstaltungen und Angeboten des BdSJ Aachen:

BdSJ-Diözesanstelle
Hochheimstraße 47
52382 Niederzier
Telefon: 02428 9090090
E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Auffrischkurse für die BdSJ-Leitercard

Zur Verlängerung der Leitercard des BdSJ Diözesanverbandes Aachen ist nach fünf Jahren eine Auffrischung erforderlich (2 Tage mit Übernachtung).

In der Teilnehmereigenleistung sind Übernachtung, Vollverpflegung und Programmkosten enthalten.

WICHTIG:

Die Übernachtung beim Auffrischkurs ist verpflichtend. Damit die BdSJ-Leitercard nach absolviertem Kurs ausgestellt werden kann ist es notwendig, dass ein gültiger Erste-Hilfe-Nachweis vorgelegt wird (9 Unterrichtseinheiten). Der Schießleiterausweis kann in die BdSJ-Leitercard eingetragen werden, wenn dieser im Original vorgelegt wird.

Mit der Anmeldung wird die Ausschreibung zu den Auffrischkursen sowie die allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des BdSJ Diözesanverbandes Aachen (JungschützenEcho Seite 2) verbindlich anerkannt.

Termine:

7. – 8.11.2020 (Wegberg)

45€

Anmeldeformular:

<https://www.bdsj-aachen.de/service/downloads/sonstiges/>

SPIRITUELLE WINTERFREIZEIT

Traumhafte Tage in Österreich

26. März – 3. April 2021

Achenkirch – Zillertaler Skiarena - Hintertux

Mit dem BdSJ auf Tour!

Eine Umgebung mit traumhaft verschneiten Bergen und Skipisten in Achenkirch und im Zillertal, sowie gemütliche Abende mit Freunden, bieten zahlreiche Möglichkeiten, vom Alltag abzuschalten. Wohlfühlen und Energie tanken!

Preisstaffelung:

460,- € im Mehrbettzimmer
490,- € im Doppelzimmer
(Preis gilt ab 35 zahlenden Teilnehmern.)

Rabatte:

45,- € BdSJ-Mitglieder bis 24 Jahren
45,- € Nichtmitglieder bis 24 Jahren

50,- € Kinder bis 3 Jahre (im Zimmer der Eltern)
130,- € Kinder von 4 bis 6 Jahre (im Zimmer der Eltern)
(Bei Kinderpreisen sind keine weiteren Rabatte möglich)

Aufschläge:

30,- € Nichtmitglieder/ Anmeldung ab 1.9.2020: 40,- €/Person

Alles im Preis:

9 Tage, 7 x Übernachtung u. Verpflegung (wir kochen unterstützt von einem Profikoch)/ Busreise (Abfahrt Brüggen u. Niederzier-BdSJ Diözesanstelle)/ Zimmer mit Dusche, WC und teilweise Balkon/ Bustouren vor Ort ins Zillertal und eventuell Stubai Tal/ Schlitten nach Verfügbarkeit
Beheizter Skiraum/ Versicherungen, Kurtaxe

Nicht im Preis:

Ski-Ausrüstung (zu günstigen Konditionen möglich - Preis auf Anfrage)/ Ski-Snowboard-Kurse (zu günstigen Konditionen)

Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung!

Anmeldung:

BdSJ Aachen (Tel.: 02428-9090090, Mail: info@bdsj-aachen.de)



ab	ab
455,- €	485,- €
p. Person im Mehrbettzimmer	p. Person im Doppelzimmer

Jeweils günstigster Preis
nach Abzug der Rabatte!



BdSJ
Diözesanverband Aachen

Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildung

Arbeitskreis „Öffi“

Bild:
Acht Mitglieder
des Arbeitskreises
„Öffi“ trafen sich
im Februar in der
Jugendbildungs-
stätte Rolleferberg
in Aachen-Brand,
zu ihrer jährlichen
Klausur.

Text: Christian Klein

Für uns als Schützenjugend im Bistum Aachen ist Fortbildung ein elementarer Bestandteil, um die Qualität unserer Jugendarbeit zu gewährleisten. Auch unser Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit schreibt sich das auf die Fahne.

So wurde die Klausur des Arbeitskreises vom 7. bis zum 8. Februar in Aachen-Brand von den Mitgliedern genutzt, um sich im Bereich Social Media, mit dem Schwerpunkt Instagram, fortzubilden. Auch Apps, die die Teamarbeit in der Jugendarbeit unterstützen, standen neben weiteren Themen im Fokus des Fortbildungsteils.

Die Arbeitskreismitglieder reflektierten zudem die Öffentlichkeitsarbeit des vergangenen Jahres, stimmten das aktuelle Vorgehen ab und planten für das kommende Jahr.

Weitere Informationen zum Arbeitskreis und zum Verband gibt es unter www.bdsj-aachen.de, auf Facebook unter www.facebook.com/BdSJDVAachen/ oder bei Instagram unter [bdsjdvaachen](https://www.instagram.com/bdsjdvaachen).



DJR-Termine verschoben

Text, rechts:
Angelique Offergeld

Aufgrund der COVID-19-Pandemie musste die Frühjahrssitzung des Diözesanjugenschützenrates verlegt werden. Hier die neuen Termine. Die vorläufigen Tagesordnungen findet ihr auf Seite 20 und 21

DJR I/2020: 26.9.2020

DJR II/2020: 27.9.2020

Theater unterm Weihnachtsbaum

Erste gemeinsame Weihnachtsfeier der Arbeitskreise



Am 13.12.2019 fand zum ersten Mal eine gemeinsame Weihnachtsfeier mit allen Mitgliedern der Arbeitskreise, dem Diözesanvorstand, den Mitarbeitern der Diözese anstelle, sowie den jeweiligen

Partnern statt. Insgesamt gut 30 BdsJ'ler folgten der Einladung. Neben

einer hervorragenden Bewirtung durch unseren BdsJ Koch Günni gab es die Möglichkeit zur Unterhaltung und bestehende Kontakte zu pflegen.

Ein weiteres Highlight des Abends war ein Improvisationstheater zu einzelnen Szenen der Weihnachtsgeschichte. So galt es frei geloste Begriffe wie „Plastikweihnachtsbaum“ oder „Influencer“ in die jeweilige Szene einzubauen. Das hat bei allen beteiligten für viel Spaß gesorgt, sodass man sich schon riesig auf die nächste gemeinsame Weihnachtsfeier in lockerer Atmosphäre freut.

Das Vermächtnis der Heiligen

Escaperoom für Eure Jugendarbeit

Ein dunkler Keller im Friedenberger Hof und jede Menge Geheimnisse, die es zu lüften gilt – so startet der Escaperoom des BdSJ, der sich derzeit noch in der Entwicklungsphase befindet. 60 Minuten haben die Teilnehmenden Zeit, um sechs bekannten Heiligen mit

Neugier, Kreativität und Teamgeist auf die Spur zu kommen. Unterstützt werden sie dabei von den JungschützenmeisterInnen, die als Spielbegleitung fungieren. Der Escaperoom kommt komplett in einer Holzkiste daher, kann von Jungschüt-

zengruppen ausgeliehen werden und vor Ort in den Bruderschaften mit den Mitgliedern durchgeführt werden. Kleine Personengruppen werden beim Escaperoom gemeinsam in einem Raum „eingesperrt“ und müssen diesen innerhalb der vorgegebenen Zeit mit Hilfe der darin versteckten Hinweise und Gegenstände wieder verlassen. Es geht darum, eine Hauptaufgabe mit Hilfe von vielen aufeinander aufbauenden Rätseln innerhalb der vorgegebenen Zeit zu lösen. Neben den spielerischen Aspekten und dem Rätselspaß kommen aber auch die Gruppendynamik und der Wissenserwerb nicht zu kurz. Vor und nach der eigentlichen Spielzeit gibt es noch die Möglichkeit für Gebet und Andacht. Auch die Einbindung in weitere Zusammenhänge wie Thementage oder Ferienangebote ist möglich. Der Escaperoom ist ab April 2020 verfügbar. Er kann über die BdSJ-Diözesanstellen sowie die BdSJ-Bundesstelle ausgeliehen werden.



**Bundesjungschützentag
am 17. Oktober 2020 in Ense**

Jungschützen – Unsere Zukunft

- 09.00 Uhr Beginn der Wettbewerbe (mit Eröffnung)
- 09.30 Uhr Gottesdienst in St. Lambertus
- 11.00 Uhr Umzug zur Festhalle
- 11.30 Uhr Grußworte
- 12.00 Uhr Rahmenprogramm
- 15.00 Uhr Antreten mit anschließendem Festumzug durch den Ort
- 17.30 Uhr Siegerehrung
- 19.00 Uhr Party




Bleibt auf dem Laufenden und folgt uns auf:

bjt2020

Bundesjungschuetzentag2020

www.bjt2020.de



Hingucker-Award der Jugendstiftung

Die Kinder- und Jugendstiftung im Bistum Aachen **JETZT! FÜR MORGEN.**

Hingucker-Award für junges Engagement

Die Kinder- und Jugendstiftung des BDKJ Aachen fördert 2020 drei Projekte mit einer Preisgeldhöhe von insgesamt bis zu 10.000 €!

Die Kinder- und Jugendstiftung „Jetzt! Für Morgen.“ des BDKJ Aachen hat den „Hingucker-Award für junges Engagement“ ausgeschrieben! Gesucht sind drei Projekte mit außergewöhnlichem ehrenamtlichen Engagement von jungen Menschen, die besonders gefördert werden sollten!

Beantragen kannst du eine Förderung deines Projektes bis zu: 1.000 €, 3.000 € oder 6.000 €!

Das sind die wesentlichen Förderkriterien:

- dein Projekt ist in Planung oder hat bereits begonnen
- dein Projekt erfüllt zwei dieser drei Kriterien: Katholisch - Politisch - Aktiv
- dein Projekt wird vor allem durchgeführt von jungen Ehrenamtler*innen bis 27 Jahren
- dein Projekt ist zum Zeitpunkt der Vergabe des Preises (27.11.2020) noch nicht abgeschlossen

Bewerbungsschluss: 30.09.2020

Weitere Infos und das Bewerbungsformular gibt es unter:
www.bdkj-aachen.de/schwerpunkte/stiftung-jetzt-fuer-morgen/

Die Kinder- und Jugendstiftung „Jetzt! Für Morgen.“ hat den „Hingucker-Award für junges Engagement“ ausgelobt. Für euch haben wir die wichtigsten Infos zusammengetragen.

Wer steckt hinter dem „Hingucker-Award für junges Engagement“?

Hinter dem Hingucker-Award für junges Engagement steckt die Kinder- und Jugendstiftung „Jetzt! Für Morgen.“ „Jetzt! Für

Morgen.“ möchte die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit im Bistum Aachen fördern. Die Stiftung gehört zum Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Bistum Aachen, unserem Dachverband.

Warum wird der Hingucker-Award für junges Engagement verliehen?

Mit dem „Hingucker-Award für junges Engagement“ möchte „Jetzt! Für Morgen.“ drei Projekte auszeichnen und fördern,

in denen das ehrenamtliche Engagement euch besonders sichtbar wird! Ganz nach dem Motto: Da sollte man mal genauer hingucken! Es werden drei Preise verliehen.

Welche Kriterien muss mein Projekt erfüllen?

Wichtig ist, dass deine Gruppe, mit der du das Projekt durchführen möchtest, gemeinnützig ist und aus der kirchlichen Jugendarbeit im Bistum Aachen kommt. Ihr solltet ehrenamtlich arbeiten und nicht älter als 28 Jahre sein – aber das ist ja sowieso bei den meisten von euch der Fall!

Einen konkreten Förderschwerpunkt gibt es bei dem Hingucker-Award nicht. Stattdessen interessiert sich die Kinder- und Jugendstiftung für Projekte, die zwei der drei Kriterien „katholisch“, „politisch“ und „aktiv“ erfüllen. Um in die engere Projektauswahl zu kommen, ist es wichtig, dass dein Projekt zum Zeitpunkt der Vergabe des Preises noch nicht abgeschlossen ist.

Wie viel Geld kann man beantragen?

Du kannst bis zu 1.000 €, bis zu 3.000 € oder bis zu 6.000 € beantragen, das richtet sich nach der Größe deines Projektes! Im Antragsformular kreuzt du dann die Summe an, die du benötigst und begründest es im Anschluss kurz.

Bis wann muss ich mein Projekt einreichen und wann weiß ich, ob mein Projekt eines der drei Gewinner ist?

Noch hast du genug Zeit, um dein Projekt zu planen! Du musst das Antragsformular bis zum 30.09.2020 an stiftung@jetzt-fuer-morgen.de (oder per Post) schicken, damit dein Projekt von der Jury bewertet wird. Am 27.11.2020 findet die Preisverleihung in der Jugendbildungsstätte Rolleferberg in Aachen statt. Dort werden die Gewinnerprojekte bekanntgegeben.

Wo gibt es mehr Infos und wo finde ich das Bewerbungsformular?

Unter den Websites www.jetzt-fuer-morgen.de und www.bdkj-aachen.de/schwerpunkte/jetzt-fuer-morgen gibt es alle weiteren Infos zum Hingucker-Award!

Einladung zum Kloster Steinfeld

Diözesanwallfahrt am 9. Mai

Liebe Schützenschwester,
lieber Schützenbruder,
die Diözesanwallfahrt 2020 führt uns
nach Kloster Steinfeld.

Informationen zum Kloster Steinfeld:

Das Kloster Steinfeld ist bis heute so vollständig erhalten, wie kaum ein anderes der tausendjährigen Klöster in Deutschland. Seine Anfänge reichen mit dem Bau der ersten Kirche zurück bis in das Jahr 920.

Sie begegnen in Steinfeld einer großen Vielfalt. Die Klostergebäude, Wohn- und Werkstatt des Ordens der Salvatorianer. Der Kreuzgang mit Fragmenten der berühmten Steinfelder Fenster. Die Gedenktafel im Kreuzgang erinnert an Pater Pankrätius Pfeiffer, der die Salvatorianer nach Steinfeld gebracht hat.

Die Basilika wurde zwischen 1142 und 1150 als eine der frühesten deutschen Gewölbekirchen im romanischen Stil erbaut. Kunstgeschichtlich ist das Gotteshaus ein Ensemble der verschiedenen einander folgenden Stile. Hier ist vor allem die romanische Architektur mit

der vorwiegend barocken Ausstattung harmonisch vereint.

Die Kirche, die sich seit 1960 päpstliche Basilika minor nennen darf, ist die Ruhestätte des heiligen Hermann Josef von Steinfeld. Wie groß die Beliebtheit des „Eifelheiligen“ heute ist, zeigen die hohen Besucherzahlen bei den Gottesdiensten und den jährlich gefeierten Hermann-Josef-Dienstagen in Vorbereitung auf das Hermann-Josef-Fest mit der Erhebung der Gebeine, dem Pontifikalamt und der sich anschließenden Reliquienprozession. Weltberühmt ist die Basilika für ihre einzigartige König-Orgel von 1727 mit ihrem wundervollen Klang. Organisten aus aller Welt geben hier Konzerte.

Schützen und Wallfahrten:

Unsere Selbstverpflichtung als christliche Schützen, „Für Glaube, Sitte und

Heimat“ einzutreten, ist, mit Blick auf den Glauben als Schwerpunkt des Leitsatzes, hinreichende Veranlassung, in möglichst großer Anzahl an der Wallfahrt teilzunehmen. So können wir im wörtlichen Verständnis demonstrieren, dass wir es mit der Verwirklichung des Leitsatzes in der Lebensrealität ernst meinen.

Wir treffen uns am Samstag, 9. Mai 2020, in 53925 Kall-Steinfeld (Hermann-Josef-Str. 4, Salvatorianer Kloster Steinfeld, Klosterpforte).

Parkmöglichkeiten entnehmen sie bitte der Grafik. Weitere Parkplätze befinden sich vor dem Hauptportal und rechts von der Klosteranlage am Friedhof.



Herzlich willkommen

1. Klosterpforte/Information
2. Rezeption Gästehaus
3. neues Gästehaus
4. altes Gästehaus
5. Akademie Kloster Steinfeld
6. Klosterladen/Klostercafé
7. Basilika
8. Labyrinth
9. Kreuzgang mit Innenhof
10. Refektorium/Speisesaal
11. Hauskapelle/Schülerkapelle (OG)
12. Trauzimmer
13. Klosterverwaltung
14. Schafstall
15. Aula
16. Schwimmbad
17. Pfarrerhaus

KLOSTER STEINFELD

Geplanter Tagesablauf:

- ab 9:00 Uhr: Eintreffen, Stehkafee, Mineralwasser und Häppchen im Kreuzgang
- 10:00 Uhr: Gottesdienst in der Basilika
- 11:00 Uhr: „Wanderung zur Quelle“ (Dauer des Fußwegs ca. 90 Minuten)
- 12:30 Uhr: Mittagsimbiss im Hermann-Josef-Saal
- 13:30 Uhr: Schlusssegen, Ende der Wallfahrt

Besichtigung der Basilika, ab 13.30 Uhr ist eine geführte Besichtigung der Basilika möglich. Um dies zu planen, bitten wir um eine persönliche Anmeldung, der Interessierten, per E-Mail bei der Diözesanstelle (E-Mail: bhds-aachen@t-online.de).

Schützentracht/Uniform ist erwünscht, individuelle Entscheidung nach Wetterlage. Das Mitführen eigener Fahnen/Standar-

ten ist nicht erforderlich. Wir bitten um festes Schuhwerk, da der Pilgerweg teilweise ein Waldweg ist. Sollte der Pilgerweg für einige Teilnehmer zu anstrengend sein, kann alternativ die Basilika besichtigt werden.

Ablauf der Anmeldung:

Die Bruderschaften melden bitte die Anzahl (nicht Namen) ihrer Teilnehmer bis zum 15. April 2020 an den Bezirksverband.

Die Bezirksverbände werden gebeten, die Gesamtanzahl der Teilnehmer bis zum 21. April 2020 formlos der Diözesanstelle (E-Mail: bhds-aachen@t-online.de) mitzuteilen.

Am Tag der Wallfahrt erfolgt die namentliche Meldung der tatsächlichen Teilnehmer durch die Bezirksverbände. Den Meldebogen finden Sie unter: <https://www.bhds-aachen.de/>

Fahrtkostenzuschuss

Der Diözesanverband leistet einen Zuschuss zu den Fahrtkosten der Teilnehmer von 7,5 ct/Kilometer. So lassen sich z. B. die Benzinkosten eines mit vier Personen besetzten Pkw decken. Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel wird gleichermaßen bezuschusst. Deren Inanspruchnahme oder die Organisation gemeinsamer Fahrten durch den Bezirksverband/die Bruderschaft im Reisebus wird empfohlen. Der Zuschussbetrag wird den Bezirksverbänden auf der Grundlage der tatsächlichen Anzahl der Teilnehmer zugewiesen.

Die Bezirksverbände werden gebeten, dieses Schreiben mit den erforderlichen Ergänzungen (z.B. Meldeadresse des Bezirksverbands) an die Bruderschaften weiterzuleiten.

Mit freundlichem Gruß

Kurt Bongard
Diözesanbundesmeister

Spendenübergabe

420 € für Wohnhaus Herrenweg 11

Bild v. l.:
H. Jaspers, E. Sakar, Ph. Denzler, P. Schmidt und Leiterin Frau Gems.



Peter Schmidt, der 1. Brudermeister der Historischen Schützenbruderschaft Hüls und Hendricus Jaspers vom Ältestenrat, sowie Bambinischützin Emilie Sakar und Schülerschütze Philipp Denzler übergaben die Einnahmen vom letztjährigen Weihnachtsbasar der Wohnhausleiterin Herrenweg 11, Frau Christiane Gems. Die Spende über 420 € wurde an zwei

Tagen am 1. Adventwochenende durch Waffel- und Kakao-Verkauf, Lasergewehrwettkampf und Kinderschminken eingenommen. Das Wohnheim Herrenweg 11 in Hüls dient als Eingliederungshilfe für behinderte Erwachsene und für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung.

Ein tolles Geschenk

Der Arbeitskreis „Einfach mal helfen...“ verkauft Engel-Anhänger zum Stückpreis von 6,50 €. Der Gewinn fließt zu 100% in wohltätige Zwecke. Ihr habt Interesse? Dann meldet euch in der Diözesanstelle.



Weihnachtspäckchen- und Prinzenschießen

Hülser Schützenjugend mit starken Ergebnissen



Der letzte Schießtermin in der Klaus Lauterbach Halle vor der Renovierung war für die Jugend in

der Historischen Schützenbruderschaft Hülse reserviert. Es stand das Prinzen- und Päckchenschießen an. Zuerst gab es das Pokalschießen der Schüler mit dem Luftgewehr Aufgelegt. Hier konnte sich Alexander Mehlko mit 44 Ringen den ersten Platz sichern. Mit 42 Ringe landete Bruno Dietsch auf den zweiten Platz. Nele Hoppe schoss 37 Ringe und Philipp Denzler 31 Ringe. Für die ersten drei gab es je einen Pokal. Die Bambinis schossen mit dem Lasergewehr. Hier wurden die zehntel mitgerechnet. Ulli Völkel gewann mit 42,1 Ringe. Emilie Sakar wurde mit 39,7 Ringe zweite. Caro Dietsch, die nach an diesem Samstag in die Jungschützengruppe aufgenommen wurde, wurde mit 31,7 Ringe dritte und gewann ebenso einen Pokal wie die beiden vor ihr liegenden. Katharina Völkel wurde vierte mit 27,2 Ringe, gefolgt von Max Slonski mit 22,6 Ringe und Karl Völkel mit 9,7 Ringe. Zwischen durch wurden die Kleinen mit frischen Waffeln und warmen Kakao versorgt so dass man gut gestärkt an das Päckchen schießen gehen konnte. Hier schossen die Bambinis wieder mit dem Lasergewehr und die Schüler mit dem Luftgewehr Aufgelegt auf Glücksscheiben. Ein jeder durfte nach Beendigung des Schießens ein Päckchen an sich nehmen.

Dann wurde es spannend. Der Bambiniprinz und der Schülerprinz wurden ermittelt. Ulli Völkel konnte sich zum dritten Mal in Folge die Würde des Bambiniprinz der Historischen Schützenbruderschaft Hülse sichern. Aber es war schon sehr knapp. 0,3 Ringe weniger schoss Emilie Sakar. Ulli kam auf 26,3 Ringe, Emilie auf 26,0 Ringe. Katharina Völkel erreichte

12,6 Ringe, Karl Völkel 9,8 und Max Slonski 9,0 Ringe. Auch Nele Hoppe konnte den Vorjahres Erfolg wiederholen und wurde mit 25 Ringe erneut Schülerprinz. Hier war es genauso knapp, denn Alexander Mehlko kam auf 24 Ringe und Philipp Denzler auf 22 Ringe.

Der 1. Jungschützenmeister Sebastian Slonski bedankte sich zum Schluss bei allen Beteiligten, vor allem beim 1. Schießmeister Günter Tenberg und beim 1. Brudermeister Peter Schmidt die beide die Aufsicht über das Schießen geführt hatten. Auch bei seiner stellv. Jungschützenmeisterin Heike Schmidt bedankte er sich. Sie hatte die Verköstigung der klei-

nen Teilnehmer in die Hand genommen.

Beim Stiftungsfest der Historischen Schützenbruderschaft am 11.01.2020 wurden dann die beiden neuen Prinzen gekürt. Sebastian Slonski, 1. Jungschützenmeister bedankte sich bei den beiden Prinzen im Namen der Bruderschaft. Der 2. Jungschützenmeister Jochem Kossack, unterstützt vom Präses Pfarrer Jansen, nahm den scheidenden Prinzen Nele Hoppe und Ulli Völkel die Prinzenwürde ab und übergaben sie an die neue alte Schülerprinzessin, Nele Hoppe und auch an den neuen alten Bambiniprinz Ulli Völkel. Die beiden Prinzen wurden mit Beifall der Bruderschaft bedacht.

Text: H. Hessel

Foto: M. Lubowitzki

Nachgereicht:

Fortbildung im Bezirk Dülken-Boisheim



Im Rahmen einer Fortbildungsmaßnahme des Bezirksverbandes Dülken Boisheim im vergangenen September, erlebten die Jungschützen mal eine etwas andere Veranstaltung. In Zusammenarbeit mit unserem Bezirkspräses Herrn Nienkere gestalteten wir die gemeinsame Messe und den Ablauf für diesen Tag. die Jungschützen stellten sich als Messdiener zur Verfügung und einige brachten sich während der Messe mit Fürbitten

und Texten ein. Ein leckeres Frühstück zur Stärkung mit anschließender Führung durch unsere St. Cornelius Kirche mit dem Referenten Herrn Franken, brachte uns die Kirche näher. Eine sechsstündige Fortbildung war für die Jungschützen und Leiter eine tolle und neue Veranstaltung, die man wiederholen sollte.

Unser Bezirksjungschützenmeister Kalle Dierker bedankte sich beim Referenten und Bezirkspräses für diesen Tag.

Text: Kalle Dierker

Heimat

☆ PHÄNOMENAL ☆

**Entdeckungstour im Dreiländereck
vom 27. Juni bis zum 4. Juli 2020**

Auch in diesem Jahr haben wir für unser traditionelles Zeltlager wieder einen Ort in der Heimat ausgesucht. Mit Sack und Pack geht es in der ersten Woche der Sommerferien nach Aachen, auf den Jugendgruppenzeltplatz direkt am Aachener Wald.

In den sieben Tagen wollen wir unsere Heimat und das Dreiländereck von Deutschland, Belgien und den Niederlanden näher entdecken und erleben.

Natürlich sitzen wir abends auch am Lagerfeuer und lassen die Tage ausklingen. Ebenfalls wird Schwimmen, Volleyball und vieles andere auch nicht fehlen. Unsere Tage stehen jeweils unter einem örtlichen Schwerpunkt der Euregio.

Die komplette Ausschreibung findet ihr unter www.bdsj-aachen.de.



BdSJ
Diözesanverband Aachen